

ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

**Tätigkeitsbericht 2004 erschienen**



Die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) hat kürzlich ihren „Tätigkeitsbericht 2004“ über das Geschäftsjahr 2003 vorgelegt. Die über 130 Seiten starke Schrift gibt einen mit zahlreichen Tabellen und Grafiken angereicherten Über-

blick über die Aktivitäten der Kammer in den verschiedenen Aufgabenfeldern und deren Entwicklung im vergangenen Jahr.

Der Bericht informiert über die aktuellen Entwicklungen der Gesundheits- und Sozialpolitik und die Aktivitäten des „Bündnis Gesundheit Nordrhein-Westfalen 2000.“ Das Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) und die Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der ÄkNo berichten über ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Auch die nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und die

Weiterbildungsabteilung informieren über das Angebotsspektrum sowie über die abgeschlossenen Weiterbildungsgänge in Nordrhein.

Daneben finden sich Bestandsaufnahmen zu den Themen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und den Projekten der ÄkNo zur Prävention. Die Ethikkommission für klinische Versuche am Menschen, die Kommission Transplantationsmedizin und die Ärztliche Stelle Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie berichten über ihre jeweiligen Arbeitsfelder und die Prüfarbeit. Ebenfalls informiert der Tätigkeitsbericht über den Abschluss der Bauarbeiten und den Einzug der ärztlichen Körperschaften und der gemeinsamen Einrichtungen in das

„Haus der Ärzteschaft“ in Düsseldorf-Golzheim.

Im Anhang finden sich die aktuelle Mitgliederstatistik, ein detaillierter Überblick über den Organisationsaufbau der Kammer und Kontaktinformationen der Hauptstelle sowie der Kreis- und Bezirksstellen beziehungsweise der Servicezentren der ÄkNo. Auch werden im Anhang die Namen der Mitglieder der Kammerorgane sowie der Ausschüsse und Kommissionen der ÄkNo veröffentlicht.

*Der Tätigkeitsbericht 2004 kann kostenlos bestellt werden bei der Pressestelle der Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-1246, Fax: 0211/4302-1244, oder direkt per E-Mail: [pressestelle@aekno.de](mailto:pressestelle@aekno.de). br*

SERVICE

**Werberecht in Nordrhein**

Die Vorschriften über die berufliche Kommunikation von Ärztinnen und Ärzten sind auf der Grundlage der Beschlüsse des 105. Deutschen Ärztetages 2002 am 20. August 2003 geändert worden. Um das neue Werberecht transparenter zu machen, hat die Rechtsabteilung der Ärztekammer Nordrhein zwei Broschüren erarbeitet, die im Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein unter [www.aekno.de/kammerintern/kammerarchiv/recht](http://www.aekno.de/kammerintern/kammerarchiv/recht) abgerufen wer-

den können. Die Broschüre „Ärztliches Werberecht in Nordrhein“ enthält Informationen zur Gestaltung von Praxisschildern und Anzeigen, während die Broschüre „Internetdarstellung von Ärztinnen und Ärzten“ Hinweise zur berufsrechtskonformen Information im weltweiten Netz gibt.

*Die Broschüren können auch in der Rechtsabteilung (Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, Telefax 0211/4302-1406) angefordert werden. ÄkNo*

HARTMANNBUND

**Berufspolitisches Sorgentelefon**

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsit-

zende, Frau Haus, ist unter Tel.: 0221/40 20 14, Fax: 0221/40 57 69 oder 0221/940 34 16, E-Mail: [HPHaus1@aol.com](mailto:HPHaus1@aol.com) zu erreichen. HB

**Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen**

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 21./22. Juli 2004.

**Anmeldeschluss: Mittwoch, 2. Juni 2004.**

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2004 stehen im Internet auf der Homepage [www.aekno.de](http://www.aekno.de) und im November-Heft 2003 auf Seite 20. ÄkNo

ELEKTRONISCHE GESUNDHEITSKARTE

**Zeitplan muss überarbeitet werden**

Die Einführung des elektronischen Rezepts und der elektronischen Gesundheitskarte wird über das Jahr 2006 hinausgehen, eine flächendeckende Verfügbarkeit wird erst nach 2006 möglich sein. Das erklärten die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherungen, der Verband der privaten Krankenversicherung (PKV), die Bundesärztekammer (BÄK), die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) sowie die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) nach der

Auswertung einer von ihnen in Auftrag gegebenen Planungsstudie. Die sehr ambitionierte Vorstellung der Bundesregierung mit einer bundesweiten abgeschlossenen Einführung im Jahr 2006 lasse sich insbesondere wegen der Vorbereitung einer anspruchsvollen Infrastruktur nicht halten. Die Beteiligten sprachen sich deshalb dafür aus, den Zeitplan zu überarbeiten. Die Planungsstudie ist im Internet unter [www.pkv.de/telematik](http://www.pkv.de/telematik) zum Download bereitgestellt. BÄK